

Wien, 2.I.27.

Lieber Freund,

ich sage Ihnen noch vielen Dank für das mir über-
sandte Conterfei unserer Badegesellschaft vom Lido, das mir eine lie-
be Erinnerung an das venezianische Zusammensein bleibt. Desgleichen
meinen Dank für das Portrait Johnnys, den ich allerdings darauf kaum
mehr erkannt hätte, da er sich seither so gut, vorteilhaft und
sympathisch entwickelt hat.

Was Henry anbelangt, so gebietet es Ihnen die Lebenskunst
to make the best of it. Ich hoffe, daß diese Wolke an Ihnen vorüber-
gehen werde ohne irgendwelchen ernstesten Schaden anzurichten.

Es interessiert mich sehr zu hören, daß Sie Lord Reading ma-
len. Ich habe ihn manchmal in Marienbad beim Brunnen gesehen und
ebenso dort zusammen mit Lloyd George Golf spielen.

Sehr interessiert es mich von Ihnen zu hören, daß Sie nach
Lissabon gehen. ~~Vielleicht erinnern Sie sich in früheren Jahren~~
manchmal bei mir den damaligen Auditor der Wiener Nunziatur Monsig-
nore Nicotra getroffen zu haben, der, jetzt päpstlicher Nunzius in
Lissabon, demnächst Cardinal werden soll. Ich stand durch viele Jahr-
re mit ihm in sehr guten Beziehungen, und vielleicht sagen Sie ihm
einen Gruß von mir. Vielleicht begegnen Sie dort auch einem jungen
Grafen Adelman, Sekretär der deutschen Gesandtschaft, der ein Vet-
ter der Frau Pagenstecher in Wiesbaden ist und ein Schwager des
österreichischen Gesandten in Budapest. Auch er ein alter Bekannter
von mir.

So stehen Sie also vor neuen sehr interessanten Erlebnissen,
die auch während Ihres kurzen Aufenthaltes in Paris kaum ausbleiben
dürften.

Ich beglückwünsche Sie noch zu den Erfolgen Ihres Sohnes
Paul in Oxford.

Möge, lieber Freund, das neue Jahr Ihnen und Ihrem ganzen Hause alles Schöne bringen und Sie selbst vor allem sich ungetrübter Gesundheit in einem Dasein erfreuen, das nicht allzu restless verlaufen möge.

Ich grüße Sie und Mrs. de Laszlo aufs allerherzlichste und bin *mit allen guten Wünschen*

Ihr ergeb.

J. Münz